

Stühlerücken im Stadtrat

Pfisterer will ausscheiden – Nachrücker Völkert lehnt ab

ANSBACH (mhz) – Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat jetzt empfohlen, dem Antrag Günter Pfisterers auf Ausscheiden aus dem Stadtrat stattzugeben.

Der SPD-Stadtrat könne aus gesundheitlichen Gründen das Amt nicht mehr wahrnehmen, erläuterte Rechtsdirektor Holger Nießlein; ein entsprechendes Attest liege vor. Das Ausscheiden müsse der Stadtrat am kommenden Dienstag, 30. Juni, dann formal beschließen. Damit würden auch Ämter in zahlreichen Ausschüssen vakant; vorschlagsberechtigt für die Neubesetzung sei die SPD-Fraktion. Nach dem Beschluss des Stadtrates müsse die Verwaltung den ersten Nachrücker Armin Völkert über sein neues Amt in Kenntnis setzen, so Nießlein. Dieser habe aber das Recht, dieses nicht anzutreten. Jedenfalls sei die Vereidigung für die Stadtratssitzung am 28. Juli vorgesehen.

Völkert erklärte gegenüber der FLZ, dass er das zusätzliche Ehrenamt eines Stadtrates nicht annehmen werde. Denn in den rund anderthalb Jahren seit der Kommunalwahl 2014 habe sich seine berufliche Situation so weiter entwickelt, dass er neben seinen anderen Ehrenämtern die notwendige Zeit dafür nicht mehr erübrigen könne. Damit käme der zweite Nachrücker Frank Reisner als Nachfolger Pfisterers infrage. Dieser erkläre gestern seine grundsätzliche Bereitschaft dazu.

Wie berichtet, hatte Günter Pfisterer Anfang Juni sein Mandat nach 43 Jahren aufgegeben. Als Begründung hatte er sein Alter ins Feld geführt. Mit ein Grund war aber auch die Androhung eines Ordnungsgeldes, weil er nach Auffassung der Verwaltung die Sitzung des Stadtrates Ende April unentschuldig verlassen hatte. Auch die Art und Weise, wie OB Carda Seidel die SPD-Fraktion behandle, hatte Pfisterer kritisiert.

Fränkische Landeszeitung, 25. Juni 2015